

„Ein Lichtblick für Kunst und Kultur“

Thomas Brenner mit „Westpfalz Award“ ausgezeichnet

VON ANDREAS FILLIBECK

Der Kaiserslauterer Fotokünstler Thomas Brenner hat mit seiner Aktion „Kunst bleibt“ wesentlich dazu beigetragen, dass Kaiserslautern zu Zeiten diverser Lockdowns nicht ganz in der Tristesse versunken ist. Nun hat dieses Engagement Brenners mit dem „Westpfalz Award 2021“ des Vereins Zukunftsregion Westpfalz (ZRW) Anfang Dezember die verdiente Würdigung gefunden.

Als im November 2020 der komplette Lockdown ausgerufen worden war, setzte Thomas Brenner mit seiner vielbeachteten Aktion „Kunst bleibt“ mehr als nur ein Zeichen. Etliche Serien mit jeweils fünfzig Plakaten von Bildenden Künstlern, Autoren, Schauspielern oder Musikern füllten über Wochen die „City Light“-Werbekästen der Firma Wall. Anschließend wanderten diese künstlerischen Plakate etwa in die Schaufenster des leerstehenden C&A-Gebäudes in der Eisenbahnstraße, in die Warteräume des Impfzentrums und in weitere Leerstände der Stadt, wo sie sich übrigens heute noch finden.

Im Frühjahr diesen Jahres übernahm Sabine Haas vom Landauer Kulturamt diese Aktion. Daraufhin waren auch in der südpfälzischen Stadt Brenners Kunstplakate in den Leuchtkästen im öffentlichen Raum zu finden. Dieser Schritt beschied der engagierten Aktion einen weiteren Erfolg.



Bringt die Plakate der Aktion „Kunst bleibt“ an Schaufenstern von Leerständen an: Fotokünstler Thomas Brenner. FOTO: VIEW

Eine anonyme Jury des ZRW zeichnete nun den Kaiserslauterer Fotokünstler für dieses Projekt mit dem „Westpfalz Award 2021“ aus. In der Begründung heißt es, dass Brenner „die in drei Serien aufgeteilte Aktion mit der Ausstellung unterschiedlichster Werke der Kunst in rund 50 „City Light“-Kästen, wie zum Beispiel an Lauterer Bushaltestellen initiiert habe. Die Werke reichen von Malerei über Grafik und Zeichnung bis zu musikalischen und literarischen Ideen, einige der Plakate sind dabei zudem mit einem QR-Code versehen, der zu Tanzvideos, Autorenenlungen und Musikstücken führt.“ Um das Projekt zu ermöglichen, habe Brenner die Kunstschaffenden mit verschiedenen Akteuren zusammengebracht, um auch während der Pandemie die Kunst wieder zu den Menschen zu bringen. „Diese Kunstaktion im öffentlichen Raum ist ein Lichtblick für Kunst und Kultur in Pandemie-Zeiten mit monatelangem Lockdown und bietet die Möglichkeit, rund um die Uhr den Ausstellungsraum ‚Stadt‘ zu erleben.“

Der „Westpfalz Award“ beinhaltet neben dem Glaspokal eine Summe von 1000 Euro, die nicht in Brenners Händen bleiben, sondern weitergeleitet werden. Der Spezialist für inszenierte Fotografie hat das Geld der Kaiserslauterer Künstlerwerkgemeinschaft gespendet. „So geht es wenigstens an Künstler unserer Stadt“, sagt er dazu.

Blättern in alten Tagebüchern

Die Schauspielerin und Autorin Marie Theres Relin gestaltet am kommenden Sonntag in der Fruchthalle eine musikalische Lesung mit dem Kölner Flötenquartett „Flautando“. Dass die Tochter von Maria Schell in die Westpfalz kommt, ist der Beharrlichkeit eines Lauterer Fans zu verdanken.

VON RAINER DICK

„Der Auftritt geht tatsächlich auf eine Kaiserslauterer Freundin zurück“, sagt Marie Theres Relin im RHEINPFALZ-Interview. Die mit der Goldenen Kamera ausgezeichnete Schauspielerin lebt im oberbayerischen Wasserburg am Inn, wo es zur Erinnerung an ihre berühmte Mutter seit dem vergangenen Jahr eine Maria-Schell-Straße gibt. Das legendäre „Seelchen“ des deutschen Films war von 1966 bis ’86 mit dem multitalentierten Regisseur Veit Relin verheiratet. Schon als Marie Theres 1966 zur Welt kam, war das der RHEINPFALZ eine Meldung wert.

Lauterer Fan stößt Auftritt in der Fruchthalle an

Die Lauterer Deutschrussin Irma Winter lebte damals noch in der Wolga-Metropole Kasan und konnte im Kino nur vereinzelt Filme aus dem Westen sehen. Besonders beeindruckt war sie vom „Urteil von Nürnberg“, in dem sich Maximilian Schell als leidenschaftlicher Strafverteidiger einen Oscar erspielte. Ihrer Begeisterung für die Schell-Geschwister konnte Irma Winter erst richtig fröhnen, als sie vor 30 Jahren nach Deutschland übersiedelte.

„Ich bin von der Schauspielkunst dieser Künstlerfamilie sehr beeindruckt“, sagt die 69-Jährige. „Auch die Bücher von und über Maria Schell habe ich gelesen.“ Sie knüpfte Kontakt zur Tochter, besuchte die Hütte der Familie in Kärnten, reiste Marie Theres Relin zu einem Auftritt in Düsseldorf nach und folgte schließlich auch in Wasserburg ihren Spuren. „Und irgendwann habe ich ihr vorgeschlagen, dass sie doch auch mal nach Kaiserslautern kommen könnte“, berichtet Irma Winter.

Schließlich schaltete sie den hiesigen Kulturamtschef Christoph Damann ein – und der nahm umgehend Kontakt zu Marie Theres Relin auf. Ergebnis: eine Lesung am kommenden Sonntag und eine weitere im nächsten Frühjahr. „Das verdanken wir alles der lieben Irma“, sagt die Schauspielerin.

Auf der Spur der Künstlerfamilie

Bekannt geworden ist Marie Theres Relin durch Filme wie „Das unverhoffte Glück“, „Quo vadis“ und „Das Geheimnis der Hebamme“ sowie Gastrollen in diversen Serien von „Derrick“ bis Rosamunde Pilcher und



Marie Theres Relin ist Spross einer berühmten Schauspielersfamilie. Am Sonntag gibt sie ein Gastspiel in der Fruchthalle. FOTO: DETLEV SCHNEIDER, PR/FREI

Inga Lindström. Furore machte sie außerdem durch ihre Initiative zur Aufwertung der Hausfrauenarbeit.

Da sie ihre Bewegung der „Hausfrauen-Revolution“ um die Jahrtausendwende per Digital-Plattform startete, wurde sie „fast zu einer Art Internet-Pionierin“. Bis heute kämpft sie für ein besseres Image des Hausfrauendaseins, das sie als Mutter dreier erwachsener Kinder durchaus selbst kennengelernt hat.

„Durch Corona laufen wir Gefahr, dass wir in die 1960er Jahre zurückgeworfen werden“, sagt sie. „Frauen sind überbelastet durch die gleichzeitige Bewältigung von Homeoffice und Kinderbetreuung. Es gibt mehr Fälle von häuslicher Gewalt und mehr psychosomatische Erkrankungen.“

Hausfrauen-Aktivistin und Reiseunternehmerin

Inzwischen hat sich Marie Theres Relin ein weiteres Standbein als Reiseveranstalterin in ihrer Wahlheimat Teneriffa geschaffen. Außerdem veröffentlichte sie mehrere Bücher, unter anderem einen Band über die Familiengeschichte der Schells.

Dass sie häufig nur als „Tochter von“, „Nichte von“ oder Ex-Frau des Dramatikers Franz Xaver Kroetz angesprochen wird, stört sie grundsätzlich nicht – „aber schwierig ist dieses Schubladen-Denken“. „Das ist ja kei-

ne berufliche Leistung. Mit 55 Jahren will ich mehr sein als nur die Tochter der berühmten Maria Schell.“

Reden wir also über den Auftritt in Kaiserslautern. Unter dem Titel „Mit Engelszungen“ präsentiert Marie Theres Relin gemeinsam mit dem „Flautando“-Quartett vorweihnachtliche Texte der besonderen Art: Sie liest aus den Gedanken, die berühmte Persönlichkeiten während der Adventszeit im Tagebuch notiert haben.

„Stand spät auf, legte mich dann aber wieder hin“

Die Auswahl stammt vom Literaturwissenschaftler Rainer Wieland, der die Auszüge in seinem Buch „Stand spät auf, legte mich dann aber wieder hin“ gesammelt hat. Unter anderem begegnet das Publikum den Aufzeichnungen von Cosima Wagner, Alma Mahler-Werfel und Max Beckmann, aber auch von Anne Frank und dem Hollywood-Star Richard Burton.

„Ihn und seine damalige Frau Elizabeth Taylor haben meine Eltern gut gekannt“, berichtet Marie Theres Relin im RHEINPFALZ-Gespräch. Immerhin habe Maria Schell vermittelt, als Liz Taylor anno 1961/62 ein Mädchen aus dem Raum Augsburg adoptierte. Die Burtons, die damals gerade in Rom den Filmklassiker „Cleopatra“ drehten, waren bei den Relins in Wasserburg zu Gast.



Ein großer Fan der Künstlerfamilie: die Lautererin Irma Winter. FOTO: VIEW

Marie Theres Relin hörte diese Geschichte schon im Kindesalter von ihrer Mutter. Den genauen Hergang erfuhr sie aber erst bei der Durchsicht von Maria Schells Aufzeichnungen. Es könnte eigentlich auch ein Beitrag für die Tagebuch-Lesung sein.

Führt die Schauspielerin, Schriftstellerin, Feministin und Unternehmerin denn auch selbst ein Tagebuch? „Ja, aber nicht regelmäßig.“ Immerhin weiß sie: „Tagebuchschreiben unterstützt das Immunsystem, weil man sich dabei alle Freude und allen Frust buchstäblich von der Seele schreiben kann.“

Das macht neugierig auf ihren Auftritt in der Fruchthalle. Ein besonderer Ehrengast wird übrigens auch dabei sein: die Lauterer Maria-Schell-Verehrerin Irma Winter.

INFO

„Mit Engelszungen – Beschwingte und besinnliche Musik und Texte zur Adverts- und Weihnachtszeit“ am Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr, in der Fruchthalle Kaiserslautern. Teilnehmen können nur geimpfte, genee oder diesen gleichgestellte Personen. Es gelten das Abstandsgebot und die Maskenpflicht. Karten und Infos bei der Tourist-Info (Telefon 0631 365-2316), außerdem im Pop Shop, beim Thalia-Ticket-service und über die Hotline 01806-570000; im Internet auf der Seite www.eventim.de.

Wenn Klassik auf Rock, Pop und Metal trifft

3737-288: Karten für The Dark Tenor gewinnen

Für Billy Andrews sind Beethoven, Bach und Mozart die Rocker, Popper und Punks ihrer eigenen Zeit – und die bringt er als „The Dark Tenor“ auch in die Kammgarn, versehen mit seiner ganz persönlichen Signatur. Wer sich dieses Erlebnis nicht entgehen lassen will, hat bei der RHEINPFALZ-Aktion am Freitag, 10. Dezember, die Chance, Karten zu gewinnen.

Billy Andrews ist ein ausgebildeter, klassischer Sänger, der seit sieben Jahren als Grenzgänger und Brückenbauer zwischen Klassik, Pop und Rock unterwegs ist und Fans jeder dieser Stilrichtungen begeistert. Über sich und seine Musik sagt er: „Mit meiner Musik zeige ich die coole Seite der Klassik, hole sie raus aus der elitären Ecke und mache diese großartigen Kompositionen auch für diejenigen zugänglich, die normalerweise nicht

mit ihr in Berührung kommen.“ Dabei vergleicht er diese Art der neuen Interpretation klassischer Werke und die Verbindung mit Pop, Rock und Metal mit seinem Leben und seiner Persönlichkeit: „Brückenbauend, Gegensätze zusammenbringend, fusionierend. Und vor allem: Sie berührt die Menschen.“

Auf seiner „Winter Lights“-Tour legt er nach zwei ausgefallenen Terminen am Freitag, 10. Dezember, einen Stopp in der Kammgarn ein. Wer sich dieses Gänsehautgefühl nicht entgehen lassen will, der sollte am Freitag, 10. Dezember, pünktlich um 10 Uhr die RHEINPFALZ-Verlosungsnummer 0631 3737-288 wählen. Mit etwas Glück gewinnen die schnellsten fünf Anrufer jeweils zwei Karten, die an der Abendkasse bereitliegen. In der Kammgarn gilt die 2G-plus-Regel. Weitere Infos dazu unter www.kammgarn.de. ||mo



Sorgt für Gänsehautmomente: The Dark Tenor. FOTO: TERBLANCHE/FREI

Mit Säge und Axt zum Forsthaus

FILLIBECKS WOCHE: Freizeittipps für Kaiserslautern und Umgebung



Andreas Fillibek FOTO: GIRARD

Und wieder sind es die Veranstalter, Gastronomen und Einzelhändler, die es trifft: 2G, 2G plus, 3G in Innenräumen mit oder ohne Maske, zweimal geimpft oder zweimal geimpft und geboostert, nicht gerade leicht, da durchzublicken. Macht man aber was falsch, drohen hohe Geldbußen. Also bloß nicht unseren durchweg engagierten Veranstaltern böse sein, wenn die nur unter der jeweils gültigen Regel ihre Dienste anbieten können. Besser vorher nachschauen oder fragen, welche Regel gilt, bevor man sich zu dieser oder jener Veranstaltung aufmacht.

Es gibt ja Opersänger mit Hang zur Mystik. Und so einer kommt am heutigen Freitag um 19.30 Uhr in die Kammgarn. Er nennt sich „The Dark Tenor“ und wird von Musikern auf Cello und Piano begleitet. Er bietet eine Crossover-Mischung aus Pop, Rock oder Klassik. Wer mehr wissen will, findet im Internet unter www.kammgarn.de entsprechende Infos.

Die rührigen Erfenbacher um Paul Peter Götz veranstalten wieder ihren „Winterzauber“ rund ums historische **Erfenbacher Bauernhaus**, Schwarzer Weg 2, in der Ortsmitte. Sie bieten unter freiem Himmel Rodenbacher Christbäume aller Größen, Weihnachtsschmuck und Bastelarbeiten an, es gibt Kaffee und Kuchen und eine fünfköpfige Combo spielt Eigeninterpretationen internationaler Weihnachtslieder. Am morgigen Samstag startet der Spaß ab 11 Uhr.

Konkurrenz gibt's vom Lauterer Forstamt, das am gleichen Tag ab 10 Uhr wieder „glückliche“, nur von Schafen gedüngte Öko-Weihnachtsbäume zum Selberschlagen anbietet. Treffpunkt ist der Eichenlagerplatz Entersweilerstraße, dann geht's ab in die Schonung hinter dem **Stiftswalder Forsthaus**. Bitte eigene Sägen und Äxte für die Tannen, Fichten und Kiefern mitbringen und auch Heißgetränke selbst mitbringen, falls gewünscht.

Über die Internetseite www.salon-schmitts.de kann man sich jede Menge Unterhaltung ins eigene Wohnzimmer holen. Es finden sich Links zu tollen Konzertmitschnitten, etwa von jungen Lauterer Bands, wie „Vielleicht Emma“. Des Weiteren Interviews mit hiesigen Zeitgenossen der Kulturszene wie der Glockencafé-Betreiberin Steffi Dieter, dem musikalischen Allrounder Knut Maurer oder dem Fotografen Jörg Heieck.

Am dritten Adventssonntag gibt's ab 17 Uhr unter dem Titel „The Herald Angels Sing“ ein Kammerkonzert in der **Fruchthalle**. Das Kölner Blockflötensembel „Flautando“ spielt Musik von Mendelssohn, Mozart oder Vivaldi.

Dann ist da noch der kommende



Bringen besinnliche und beschwingte Musik und Schauspielerin Marie Theres Relin mit: das Blockflötenquartett Flautando. FOTO: CHRISTINA FELDHOFF/FREI

Dienstag, an dem um 19 Uhr in der **Wortwerkstatt Belleville** die Veranstaltung „LIMA – Literatur mal anders“ läuft. Die Betreiberin Ina Bartschler liest aus ausgesuchter Literatur und hinterher sollen sich ein lockeres Gespräch und ein Gedanken-austausch darüber entwickeln. Bitte unbedingt vorher anmelden! Unter der E-Mail belleville.kl@gmail.com.

Wer dieser Tage seine Freizeit lieber zuhause verbringt, könnte über die Internetseite www.kunstgriff-event.de und die dortigen Links durch verschiedene Kunstgriff-Magazine blättern. Denn da finden sich ganz interessante Artikel, etwa über nachhaltiges Gärtnern oder nahe Ausflugsziele sowie Rezepte für aus-

gefallene pfälzische und nichtpfälzische Gerichte.

Ihre musikalische Laufbahn begann schon Ende der 1970er Jahre in Berliner Clubs: Die Rede ist von der normannischen Sängerin und Akkordeonistin Lydie Auvray. Am Ende schaffte es die charismatische Künstlerin mit Reinhard Mey, Senta Berger oder Peter Maffay zusammenzuarbeiten. Und mittlerweile kennt man sie aus zahlreichen Fernseh- und Radiosendungen sowie von zahllosen Konzerten. Am kommenden Mittwoch, 15. Dezember, ist sie ab 20 Uhr in der hiesigen **Kammgarn** zu Gast. Wer ihre „Pur Plaisir-Tour“ erleben will, bekommt Karten und weitere Infos unter www.kammgarn.de. Viel Spaß!